

Nachrichten

«Geschichte Chischte»
für Kleinkinder

Thun Die Kirchgemeinde Thun-Stadt lädt morgen Freitag von 17 bis circa 17.45 Uhr zur «Geschichte Chischte» ein. Süsette Graf, Franziska Geissbühler und Kathy Fahrni Ritz erzählen eine biblische Geschichte. In der Kiste finden sich aber auch Lieder, Spiele und Bastelideen. Die «Geschichte Chischte» im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22 eignet sich für Kinder ab 3 Jahren, deren Geschwister, Eltern und Begleitpersonen. (pd)

Ausstellung bei der
Création Jost

Steffisburg Ruth Jost kreiert mit Herzblut Mode zum Wohlfühlen. «Die Symbiose von Form, Farbe und edlen Materialien unterstreicht die Einzigartigkeit der Kundin», steht in einer Mitteilung. Heinz Jost schmiedet, inspiriert von der Natur, ihren persönlichen Silberschmuck in vielfältigen Variationen. Der exklusive Schmuck und die Kleider-Unikate werden bei der Création Jost an der Erlenstrasse in Steffisburg ausgestellt, und zwar am Freitag, 4. Juni, 18-21 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 5. und 6. Juni, jeweils 10-17 Uhr. (pd)

Predigtreihe über die
Gleichnisse von Jesus

Thun Hans Zaugg, Pfarrer bei der reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt, lädt am 6. Juni zum Beginn einer Predigtreihe über Gleichnisse in die Stadtkirche ein. Um den Menschen etwas über Gott und die Welt zu erklären, sprach Jesus oft in Gleichnissen. Diese Geschichten, adaptiert auf die heutige Zeit, greifen Fragen auf und geben Antworten. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10 Uhr. (pd)

www.ref-kirche-thun.ch

Soul und Pop von
Fusaro in der Schüür

Thun Am Donnerstag, 24. Juni, um 20 Uhr spielt Veronica Fusaro bei Schüür an der Bernstrasse 111 ein Open-Air-Konzert. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der beschränkten Anzahl Plätze wird eine Reservation empfohlen (033 439 26 16 oder info@schüür.be) (pd)

Warum die Ampeln trotz Verlust auf «Grün» stehen

Oppligen Oppositionslos hiess die Gemeindeversammlung alle Geschäfte gut. Bewusst hatte sich der Gemeinderat für eine physische Durchführung des Anlasses entschieden.

Thomas Feuz

Die Turnhalle würde wohl nicht voll werden, war sich der Gemeinderat im Voraus bewusst. «Wohl auch deshalb, weil es keinen Apéro gibt», scherzte Gemeindepräsident Peter Schmid. Tatsächlich war die Anzahl von 14 anwesenden Stimmberechtigten überschaubar. Der familiäre Charakter des Anlasses widerspiegelt sich auch im Grossen: Die 640 Einwohner zählende Gemeinde hat kürzlich einen Begegnungsplatz eingeweiht.

Nach sechs fetten
ein mageres Jahr

Während die Jahresabschlüsse ab 2014 positiv ausfielen, schliesst das Jahr 2020 mit einem Ausgabenüberschuss ab. Abzüglich der Ertragsüberschüsse bei den Spezialfinanzierungen Wasser-, Abwasser- und Abfallentsorgung resultiert ein Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von 110'000 Franken. Mehraufwände resultieren bei der Bildung, Mehreinnahmen bei den Gebühren. Die Bereiche soziale Sicherheit, Verkehr, Kultur sowie Umweltschutz und Raumordnung verzeichnen Minderausgaben.

Einige weitere
Holzschläge geplant

Der Steuerausfall von fast 200'000 Franken ist auf Mindereinnahmen von juristischen Personen zurückzuführen. Dabei gehe es noch nicht um «Corona-Auswirkungen», wurde betont. Im Bereich Volkswirtschaft sind nach diversen Holzschlägen einige weitere geplant, welche künftige Rechnungen positiv beeinflussen könnten. Das Verwaltungsvermögen nahm leicht zu, während das Finanzvermögen abnahm und das Eigenkapital leicht auf 3,3 Millionen Franken zurückging. Trotzdem stünden die Ampeln auf Grün, hielt Schmid fest.



Stelldichein auf dem neuen Begegnungsplatz, von links: Reto Bieri, Karin Anneler, Gemeindepräsident Peter Schmid, Bianca Lädach und Aschi Daepf. Foto: Thomas Feuz

Neubauprojekt Sekstufe 1 Wichtach, Regiofeuerwehr Oberdiessbach, Ufersanierung an der Rotache, Strassensanierungen, ein kleiner Wärmeverbund für Gemeindeligenschaften und Mehrfamilienhäuser, die «Oppliger Info» als allen zugängliches Informationsorgan, ein Begegnungsplatz mit Spielmöglichkeiten und ein geplanter «Bring und Hol»-Bücherschrank: Das sind ei-

nige aktuelle Geschäfte, über die engagiert berichtet wurde. Zur Sprache kam auch die Corona-Situation, die gerade im Bereich Schule nicht ohne Auswirkungen blieb. Gesamthaft wurde sichtbar, mit welcher vielfältigen Aufgaben Gemeinden konfrontiert sind. Und wie auch kleine Gemeinwesen erfolgreich agieren können. Auf die ansonsten übliche gemütlige Runde im Anschluss an

die Versammlung musste aus bekannten Gründen verzichtet werden. Als Möglichkeiten zur Begegnung erwähnte Schmid die Bundesfeier mit der Nachbargemeinde Kiesen, den Gewerbe- und Freiwilligenapéro vom 19. Oktober und die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember. Eines der gewichtigsten Traktanden dürften dann die Gemeinderatswahlen sein.

Casino Interlaken wird Partnersponsorin

Wacker Thun Die Casino Interlaken AG und der Handballverein Wacker Thun gehen ab der kommenden Saison eine Partnerschaft ein.

Die Casino Interlaken AG wird ab der Saison 2021/22 neue Partnersponsorin von Wacker Thun. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Der Vertrag wurde über zwei Jahre abgeschlossen. Beide Parteien «freuen sich auf eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit». Ausserdem wird die Casino Interlaken AG mit der Marke des Onlinecasinos Starvegas, die Hauptsponsorin von Wacker-TV.

Wacker Thun zeigt sich «äusserst dankbar und erfreut, mit der Casino Interlaken AG eine innovative und engagierte Partnerin an der Seite zu wissen». Gerade in turbulenten Zeiten durch Corona seien starke Partnerschaften eine unverzichtbare Stütze, um die Ziele des Vereins weiterhin nachhaltig verfolgen zu können. «Diese Zusammenarbeit ist ein starkes Zeichen und unterstreicht die Attraktivität von Wacker Thun als Werbeträger und Aushängeschild», wird Nicole Kaufmann, Geschäftsführerin von Wacker Thun, zitiert. (pd/cb)

SVP-Sektion fasste Parolen

Buchholterberg Die Hauptversammlung der SVP Sektion Buchholterberg-Wachseidorn bestätigte die vom Vorstand vorgeschlagenen Abstimmungsempfehlungen für den 13. Juni: Zweimal Nein zu den Agrarinitiativen und ebenfalls ein Nein zum CO₂-Gesetz. Das Covid-19-Gesetz wird zur Annahme empfohlen. Das Bundesgesetz zur Bekämpfung des Terrorismus befürworten die Mitglieder. Neu in den Vorstand der Sektion gewählt wurden Sandra Würms, Roman Strähl und Simon Reber. Die diesjährigen Anlässe umfassen den Herbst-Märit im Badhaus, den Sektionsausflug an eine schweizerische SVP-DV sowie das Neurjahrsapéro. (pd)

Leicht weniger Schüler an der Musikschule

Region Thun 2020 ging die Zahl der Schüler an der Musikschule Region Thun leicht zurück. Daran ist Corona schuld, aber wahrscheinlich nicht nur.

Kein Zweifel herrschte darüber, wo man sich gerade befand. Aus allen Fenstern tönte Musik. Die Delegiertenversammlung des Trägervereins Musikschule Region Thun befasste sich jedoch nicht mit der Musik, sondern mit anderen Themen.

Einschränkende Blockzeiten

So gab Schulleiterin Christie Stoll Ogg bekannt, dass die Neuanmeldungen für den Musikunterricht im Schuljahr 2020/21 leicht zurückgegangen seien. Sie führte das auf die Pandemie zurück, weil grosse Unsicherheit herrschte. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass die Umsetzung des Lehrplans 2021 ebenfalls die Zahl der Anmeldungen beeinflusst. Markus Seiler, Präsident des Trägervereins, begründete dies so: «Die Blockzei-

ten schränken die Möglichkeiten, neben der Schule noch Musikstunden zu nehmen, ein. Nur noch selten gehen die Schülerinnen und Schüler bereits um 15 oder 16 Uhr nach Hause.»

Christie Stoll äusserte aber auch den Gedanken, dass die tieferen Zahlen bei den Anmeldungen für das Jahr 2021/22 einen Zusammenhang mit den öffentlichen Anlässen haben, die praktisch alle ausfielen. Dadurch wurde die Musikschule in der Öffentlichkeit weniger wahrgenommen. Fast alle Anlässe, die nach Mitte März geplant waren, mussten abgesagt oder abgeändert in digitaler Form dargeboten werden. Wegen der lückelosen Umstellung von Präsenzauf Fernunterricht resultierte kein Minderertrag aus dem Unterricht.

Die Musikschule Region Thun wird getragen von den fünf Gemeinden Thun, Steffisburg, Spiez, Hilterfingen und Oberhofen. Für Ulrich Zimmermann wurde neu Anna Katharina Zeilstra als Vertreterin der Gemeinde Spiez in den Vorstand des Trägervereins gewählt.

Der gesamte Vorstand wurde anschliessend für die Amtsperiode 2022 bis 2025 im Amt bestätigt. Markus Seiler wurde als Präsident für die nächsten vier Jahre ebenfalls wiedergewählt. Die Delegierten genehmigten die Jahresrechnung 2020 und das Budget 2022 einstimmig.

Präsident Seiler hielt in seinem Jahresbericht fest, dass die finanzielle Lage der Musikschule stabil, jedoch angespannt sei. Einige Trägergemeinden hätten in den vergangenen Jahren auf

ihre finanzielle Belastung hingewiesen. Die Elternbeiträge seien hoch und vom Kanton sei realistischere Unterstützung zu erwarten. «Deshalb hat der Vorstand eine finanzielle Auslegeordnung gemacht und Massnahmen eingeleitet, um bereits in der Rechnung 2020 und im laufenden Betriebsjahr die Ausgabe Seite zu entlasten.» Diese Arbeit wurde im verabschiedeten Budget 2022 weitergeführt. So gelang es, das Budget für das kommende Jahr um 3,7 Prozent zu reduzieren.

Die Musikschule Region Thun wird durch einen Beitrag des Kantons, die Elternbeiträge an den Unterricht und Unterstützung durch die Trägergemeinden finanziert.

Margrit Kunz

ANZEIGE

Carlos Reinhard
Grossrat Kanton Bern

«Ich will das Essen auf meinem Teller nicht aus der Hand geben. Wenn wir unsere lokale Lebensmittelproduktion mit Importen ersetzen, tun wir genau das.»

2x NEIN zu den extremen Agrar-Initiativen
Mogelpackungen «Trinkwasser» & «Pestizidfrei»
JUN 13